

RS OGH 1962/11/26 11Os240/62, 10Os120/72, 12Os41/02, 11Os130/07p, 12Os78/08z (12Os79/08x, 12Os80/08v

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.11.1962

Norm

RStGB §67 Abs1

RStGB §211

RStGB §212

StGB §1

StGB §57

StGB §61

Rechtssatz

Für die Frage, ob eine Tat verjährt ist, kommt regelmäßig die Bestimmung des Rechtes zur Anwendung, das im Zeitpunkt der Aburteilung dieser Tat gilt, die eines früheren Rechts nur dann, wenn unter der Geltung dieses früheren Rechts die Verjährung bereits tatsächlich eingetreten war, der Täter aber bereits unter dem früheren Recht einen Anspruch auf Straflosigkeit erworben hatte.

Entscheidungstexte

- 11 Os 240/62
Entscheidungstext OGH 26.11.1962 11 Os 240/62
- 10 Os 120/72
Entscheidungstext OGH 15.06.1973 10 Os 120/72
- 12 Os 41/02
Entscheidungstext OGH 07.08.2002 12 Os 41/02
- 11 Os 130/07p
Entscheidungstext OGH 29.01.2008 11 Os 130/07p

Vgl auch; Beisatz: Die Frage der Verjährung ist nach einhelliger Judikatur des Obersten Gerichtshofs sowie - zu der § 4 Abs 2 FinStrG entsprechenden Bestimmung des § 1 Abs 2 VStG - des Verfassungsgerichtshofes (VfSlg 9382) und des Verwaltungsgerichtshofes (JBl 1988,738 [verst Sen]) auf der Basis des im Entscheidungszeitpunkt geltenden Gesetzes zu beantworten, nach einer früheren Rechtslage hingegen nur dann, wenn unter deren Geltung die Verjährung bereits eingetreten war, der Täter also bereits unter dem früheren Recht straflos wurde. (T1)

- 12 Os 78/08z

Entscheidungstext OGH 17.07.2008 12 Os 78/08z

Vgl; Beisatz: Neufassung der Bestimmung des § 58 Abs 3 Z 2 StGB durch Art II Z 2 lit a BGBl I 2007/93. Die Verjährung ist ein Strafaufhebungsgrund, was bedeutet, dass die zunächst gegebene Strafbarkeit einer Tat zu einem darauf folgenden Zeitpunkt (durch Fristablauf) beseitigt wird. Verjährungsbestimmungen entfalten somit erst mit Ablauf der Verjährungsfrist strafbefreiende Wirkung, wobei das Gesetz Umstände determiniert, die eine Verlängerung dieser Frist (Hemmung) nach sich ziehen. Der Begriff „Hemmung“ beschreibt einen prozessualen Zustand, in dem der An-, Ab- oder (wie hier) Fortlauf der Verjährungsfrist - de facto - gehindert ist. Ein bereits eingetretener Zustand wird aber durch eine nachträgliche Änderung der Normensituation nicht beseitigt, aus welchem Grund auch eine schon erfolgte Hemmung durch eine Gesetzesänderung nicht rückwirkend unwirksam wird. (T2)

- 11 Os 170/08x

Entscheidungstext OGH 16.12.2008 11 Os 170/08x

Auch; Beisatz: Eine Hemmung nach früherem Recht wird durch eine Gesetzesänderung nicht rückwirkend unwirksam. (T3)

- 11 Os 28/11v

Entscheidungstext OGH 14.07.2011 11 Os 28/11v

Auch

- 11 Os 23/16s

Entscheidungstext OGH 10.05.2016 11 Os 23/16s

Auch

- 15 Os 1/17m

Entscheidungstext OGH 24.05.2017 15 Os 1/17m

Auch

- 13 Os 21/18i

Entscheidungstext OGH 09.05.2018 13 Os 21/18i

Vgl; Beis wie T2

- 11 Os 32/20w

Entscheidungstext OGH 23.06.2020 11 Os 32/20w

- 12 Os 107/19f

Entscheidungstext OGH 23.06.2020 12 Os 107/19f

Vgl; Beis wie T1

- 12 Os 95/20t

Entscheidungstext OGH 15.10.2020 12 Os 95/20t

Vgl

- 11 Os 116/20y

Entscheidungstext OGH 15.01.2021 11 Os 116/20y

Vgl

- 11 Os 136/20i

Entscheidungstext OGH 12.02.2021 11 Os 136/20i

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1962:RS0072368

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

29.03.2021

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at